

Zur Finanzlage ist auszuführen...

Die Entwicklung der Verschuldung bei den Stadtwerken ist erschreckend. Angesichts der geplanten Erweiterung der Eigenwasserversorgung aber notwendig, da ja auch beim Fremdwasser ein deutlich steigender Wasserpreis zu befürchten ist. Dies wird unabweisbar zu deutlich steigenden Wasserpreisen führen.

Hoffentlich werden diese Bauvorhaben nicht ein ähnliches Schicksal erfahren wie die Entwicklung der Entwässerung des Projektcampus oder der Lindenberghalle.

Bei der Entwicklung der Spartenergebnisse folgende Anmerkungen:

Die Fernwärme bleibt ein Sorgenkind. Obgleich in Zeiten des Klimawandels auch eine notwendige und vorausschauende Investition, belastet diese aktuell die Gebührenzahler. Die Lösung sollte dringlichst in einer Vermarktung und ständigen Überwachung der Bestandsverträge gesucht werden. Dabei sind die noch notwendigen Investitionen im Rahmen der Energiewende noch nicht einmal enthalten.

Unser Defizit steigt auch bei unserem Freibad und wird aktuell noch durch die Erfolge beim Energiehandel verdeckt. Auf dessen Erfolg dürfen wir uns nicht ausruhen sondern sollte schon heute alle Optionen prüfen um die Defizite im Griff zu behalten.

In jedem Fall gilt:

Ein Verzicht auf Investitionen wäre aber auch hier eine gefährliche Maßnahme, die nur beschränkt eingesetzt werden darf.

Unsere Bürger profitieren nicht nur von gesunden Finanzen sondern auch von einer vernünftigen Infrastruktur.

Wir danken Hr. Preuß und allen Mitarbeitern für Ihr Engagement und wünschen viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben in einem immer schwierigeren Umfeld.

\*\*\*\*\*

Klaus Tominski